

PRO TÖVO

Das Magazin der CDU Tönisvorst • Juli 2023



Liebe Tönisvorsterinnen, liebe Tönisvorster,

die besonderen Herausforderungen für uns werden nicht weniger. Nach den Widrigkeiten in den Pandemie-Jahren folgte ein Winter, in dem wir uns Sorgen um die Versorgungssicherheit machen mussten, und der nächste Winter birgt erneute Schwierigkeiten.

Dank unserer engagierten Bürgerinnen und Bürger haben wir vieles geschafft und blicken mutig nach vorne. Neben dem Karnevalsumzug gab es wieder zwei große Schützenfeste in Vorst und St. Tönis, Veranstaltungen locken in unsere Ortskerne und Begegnungen in größeren Gruppen fühlen sich wieder richtig gut an.

Als CDU in Tönisvorst haben wir weiterhin aktiv. Für mehr Bürgernähe haben wir unser Parteibüro neugestaltet und die Aufenthaltsqualität verbessert, wir haben uns zu Energiefragen deutlich positioniert und unsere Fraktion zeigt konstruktiv eine klare CDU-Politik für unser Tönisvorst. In Düsseldorf setzt sich unsere Landtagsabgeordnete Britta Oellers für Tönisvorst ein. Wir gestalten die zukünftige Entwicklung unserer Stadt und sind für Sie aktiv und jederzeit ansprechbar. Wir alle freuen uns auf den Dialog mit Ihnen! Alles Gute!

Ihr

Dr. Dirk Louy

Vorsitzender CDU-Stadtverband Tönisvorst

NEUES ZUHAUSE FÜR MEHR ALS 70 FAMILIEN

Weitere Bauvorhaben in Vorst nehmen Fahrt auf



GEWERBESTEUER-HAMMER!

adobe.stock.com (@md3d)

SPD & Co. beschließen Steuererhöhung um 20 Punkte

SPD, Grüne, UWT und GUT erhöhen Gewerbesteuer um 20 Punkte! - Tönisvorster Selbstständige und Gewerbetreibende stark belastet!

Die Fraktionen aus SPD, Grüne, UWT und GUT haben in der Ratssitzung vom 10. Mai 2023, im Stile eines „Überfallskommandos“, einen Antrag auf die Erhöhung der Gewerbesteuer um 20 Punkte eingebracht und, gleichfalls mit ihrer Ratsmehrheit, rückwirkend für 2023, beschlossen!

Das Argument, dass damit keine Großunternehmen getroffen werden, sondern die vielen kleinen Gewerbetreibenden und selbstständigen Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, hat das Linksbündnis nicht interessiert.

Gegenstimmen gab es von der CDU, der FDP und von Michael Lambertz. Somit haben SPD, Grüne, UWT und GUT mit ihrer Mehrheit eine Steuererhöhung beschlossen, die zukünftig viele Tönisvorster, die bereits finanziell belastet sind, noch mehr belasten wird: das völlig falsche „Zeichen“ zur falschen Zeit.

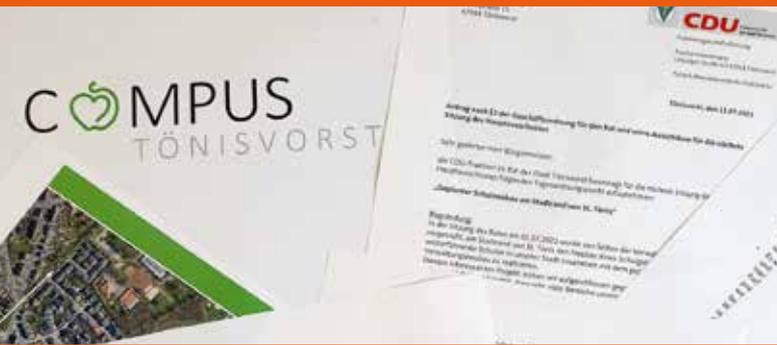
Der Gewerbesteuersatz in Tönisvorst steigt mit der Erhöhung auf 485 Punkte! Mit diesem neuen Wert ist Tönisvorst nicht nur weiter Spitzenreiter am Niederrhein, sondern das nun auch mit deutlichem Abstand!

Die Zielsetzung des Bündnisses aus SPD, Grüne, UWT und GUT, den Antrag zum jetzigen Zeitpunkt zu stellen und durchzubringen, kann nur sein, die Steuererhöhung bis zur nächsten Kommunalwahl vergessen zu lassen.

Wir werden als CDU Tönisvorst regelmäßig daran erinnern.

Mit einem kleinen Festakt wurde zu Anfang des Jahres 2023 im ehemaligen Baugebiet Vorst-Nord die „Walter-Lehnen-Straße“ eingeweiht. Über 70 Familien haben hier gebaut und in Vorst eine neue Heimat gefunden. Die sehr nachgefragten, und von der Stadt nach einem Punktesystem vergebenen Grundstücke, hatten in der Planungsphase innerhalb von 48 Stunden ihre neuen Besitzer gefunden. Umgeben von Feldern und Wiesen, ist Vorst als ländlicher Wohnort beliebt geworden, wo Kinder ungezwungen aufwachsen können. „Wir freuen uns, dass dieser Trend anhält“, sagt Christiane Tille-Gander, stellv. Bürgermeisterin und stellv. Planungsausschussvorsitzende.

Fortsetzung auf Seite 2



CAMPUS TÖNISVORST – DER CAMPUS IST TOT

CDU Tönisvorst sieht sich bestätigt

Worum geht es? Seit 2018 steht fest, dass die weiterführenden Schulen der Stadt Tönisvorst ab 2026 zwingenden zusätzlichen Raumbedarf haben und dass die Stadt, als Schulträger, diesen gewährleisten muss. Nach intensiver Prüfung haben sich daher 2019 alle Fraktionen entschieden, das Schulzentrum Corneliusfeld um ein Fachraumzentrum zu erweitern.

Am 1. Juli 2021 präsentierten die Stadtverwaltung und der Bürgermeister dann überraschend ihre „Vision“ des „Campus Tönisvorst“. An den bisherigen Beschluss sah man sich nach der Kommunalwahl nicht mehr gebunden. Das Campus-Projekt sah vor, das freie Grundstück am Wasserturm mit der Verwaltung, den beiden weiterführenden Schulen und einer Mehrzweckhalle zu bebauen. Die CDU-Fraktion sah dies aus verschiedenen Gründen für nicht machbar, unter anderem aufgrund der zu geringen Grundstücksgröße. Dass die CDU-Fraktion mit dieser Einschätzung richtig liegt, zeigt jetzt das Ergebnis der extern vergebenen Wirtschaftlichkeits- und Machbarkeitsbetrachtungen: Das Grundstück ist zu klein.

Empfohlen wurde daher eine andere Variante, wie folgt:

- Michael-Ende-Gymnasium erhalten und ertüchtigen
- Rupert-Neudeck-Gesamtschule und das Verwaltungsgebäude am Wasserturm neu errichten
- Kirchenfeld abreißen und das Grundstück für eine Klimasiedlung nutzen

Deutlich wurde in der Ratssitzung, dass diese Empfehlung auf den von der Verwaltung eigenmächtig festgelegten Grundbedingungen basiert. Auf diesbezügliche Rückfrage der CDU wurde mitgeteilt, dass sich bei einer Veränderung der Grundannahmen auch die Empfehlung, welche Variante die Beste sei, verändern würde.

Zwei dieser Grundannahmen sind:

Die Anwendung des „Münchener Lernhaus-Modells“ → Dies löst einen erhöhten Raumbedarf aus, weit über das hinaus, was der Schulgutachter als Raumbedarf festgestellt hat.

Die örtliche Trennung der weiterführenden Schulen an ihren Standorten → Dies wurde vom Rat nicht beschlossen.

Diese beiden vom Bürgermeister getroffenen Grundannahmen, Münchener Lernhaus-Modell und Trennung der Standorte der Schulen, haben elementaren Einfluss auf die Ergebnisse und damit auf die Bewertung der unterschiedlichen Varianten.

Ein Antrag der CDU-Fraktion, diese Annahmen aus den genannten Gründen aus den Betrachtungen heraus zu nehmen, wurde, wie viele sinnhafte Anträge zu diesem Thema auch, vom Bündnis aus SPD, Grüne, GUT und UWT2020 (SGGU) abgelehnt.

Beschlossen wurde hingegen von der eingeschworenen Gemeinschaft, dass nun für fast 1 Mio. Euro Fachgutachten erstellt werden sollen, die die Umsetzbarkeit der beschriebenen Variante prüfen sollen. Im Ergebnis werden unsere ursprünglichen Befürchtungen nur für viel Geld bestätigt.

Zu den weiteren Kosten des Projekts: Insgesamt soll die gewählte Variante geschätzte 240 Mio. Euro kosten. „Geschätzt“, weil es weiterhin keine belastbaren Zahlen gibt, außer der Aussage der Verwaltung: „Wenn die zu erwartenden Kosten zu hoch sind, dann ziehen wir die Reißleine.“

Bei 240 Mio. Euro stellt sich doch die Frage, warum man nicht direkt die Reißleine zieht.

Entgegen der Ankündigung der Kämmerin Nicole Wasen, dass es keine Steuererhöhung wegen des Projektes geben wird, steht nun mittlerweile fest, dass Steuererhöhungen geplant sind. Auf Rückfrage natürlich nicht aufgrund des Projekts... Wer soll das denn glauben???

Fortsetzung von Seite 1



In Vorst soll in naher Zukunft noch mehr Neues entstehen: Nicht nur, dass bald die Bebauung rund um Haus Brempf begonnen und damit eine gute Anzahl von Wohnungen geschaffen wird, natürlich soll

auch der 2. Abschnitt in Vorst-Nord mit einer gemischten Bebauung die Wohnsiedlung nördlich vom Vorster Ortskern abrunden. Hier soll neben

Einfamilienhäusern auch alternativer kostengünstigerer Wohnraum entstehen, möglicherweise mit Tiny Häusern als neuer, derzeit im Trend liegender Wohnform.

Auch der Vorster Süden wird sich verändern. Nachdem neben dem neuen Nettomarkt ein großer neuer Kindergarten als Ersatz für die zu eng gewordenen Kindertagesstätte am Grünen Weg geplant ist, soll auch hier auf den angrenzenden Flächen neuer Wohnraum geschaffen werden.

Die CDU hat dazu einen Antrag gestellt, sich mit emissionsarmen Siedlungsformen zu beschäftigen, so wie es bereits in anderen Kommunen realisiert wird. Der Einklang von Mensch und Natur ist uns wichtig.

GRÜNE ENERGIE AUS TÖNISVORST

Solar-Module über Apfelplantagen ermöglichen klimafreundliche Stromerzeugung

Jede Stadt und jede Gemeinde kann ihren Beitrag dazu leisten, die Produktion des „Klima-Gases“ CO₂ zu vermindern und gleichzeitig die energetische Unabhängigkeit von problematischen Drittstaaten zu verringern. Ein wichtiger Baustein sind die erneuerbaren Energien und hier wird neben der Windenergie die Photovoltaik künftig noch stärker im Fokus stehen. Hier hat die Nutzung versiegelter und bebauter Flächen absoluten Vorrang. Das können neben Fassaden und Dächern von Gebäuden auch überbaute Parkplätze oder sogar Straßenabschnitte sein.

Vor dem Hintergrund nur begrenzt verfügbarer Fläche in Tönisvorst müssen wir ein ganzes Bündel verschiedener Technologien schnüren, um jede Möglichkeit für die solare Stromproduktion zu nutzen. Als CDU Tönisvorst sehen wir neben der Photovoltaik auf den bekannten Flächen eine besondere Chance im Bereich der Agri-Photovoltaik (Agri-PV).

Agri-PV-Anlagen: In unserem Fall bezeichnen wir damit Solarmodule über landwirtschaftlichen Sonderkulturen, wie etwa dem hier angebauten Kern-, Stein- oder Beerenobst. Tönisvorst ist die Apfelstadt am Niederrhein und bietet eine ganz besondere Chance, landwirtschaftliche Nutzung und das Gewinnen von Sonnenenergie in Einklang zu bringen. Zudem könnte mit dem Installieren von Solar-Modulen der Einsatz von Folien und Netzen zum Schutz vor Extremwetter wie Hagel oder Starkregen sowie der Schutz vor zu starker Sonnenstrahlung in Teilen ersetzt werden. Agri-PV in Tönisvorst wäre eine flächenneutrale, klimafreundliche Stromerzeugung, ein Standortvorteil, den wir im Sinne des Klimaschutzes und für unsere Landwirtschaft nutzen sollten.

Aufgrund der begrenzten Flächenverfügbarkeit sprechen wir uns ausdrücklich gegen Freiflächenphotovoltaik auf denjenigen unserer Agrarflächen aus, auf denen beispielsweise Getreide, Kartoffeln oder Rüben angebaut werden. Für uns hat auf landwirtschaftlichen Freiflächen die Erzeugung von Lebens- oder Futtermitteln absoluten Vorrang.



Der CDU-Vorsitzende vor Ort mit dem Team der WDR-Lokalzeit



Als Modellregion könnten wir mit Solarmodulen über Sonderkulturen nicht nur für den Kreis Viersen ein Vorzeige-Beispiel sein, sondern für ganz Nordrhein-Westfalen. Forschungsprojekte, aber auch Praxistests im Planungs- und Genehmigungswesen, sowie bei der Umsetzung in den Apfelplantagen können neue Maßstäbe setzen und ebenfalls Fördermittel generieren. Damit verbunden gilt es natürlich entsprechende rechtliche Rahmenbedingungen auf kommunaler Ebene zu schaffen. Das könnte ein Erlass für einen sogenannten „vorhabenbezogenen Bebauungsplan“ sein, der planungsrechtliche Spielräume für die Agri-PV nutzt.

Als CDU Tönisvorst wollen wir eine Nutzung von Agri-PV nach den Regeln der guten landwirtschaftlichen Praxis. Darin eingeschlossen ist, den landwirtschaftlichen Betrieben den Eigenverbrauch des auf ihren Flächen produzierten Stroms zu ermöglichen. Klimaschutz, energetische Versorgungssicherheit und die Förderung einer modernen und nachhaltigen Landwirtschaft gehen so Hand in Hand. Entscheidend wird es bei allen Schritten sein, unsere heimische Landwirtschaft eng in die Abstimmungsprozesse einzubinden. Die so abgestimmten Ergebnisse sind anschließend der Bürgerschaft transparent darzustellen.

Wir als CDU Tönisvorst möchten, dass die Apfelstadt Modellregion für Agri-Photovoltaik wird und dabei eigenverantwortlich tätig ist. Die Stadt kann sowohl das Schaffen rechtlicher Rahmenbedingungen vorantreiben als auch aktiv Fördermittel und wissenschaftliche Kooperationspartner suchen. Ferner kann das „Projekt Agri-PV“ als eine der geforderten Maßnahmen der Stadt für das integrierte Klimaschutzkonzept des Kreises Viersen dienen.

Unsere Agri-PV-Idee wurde 2022 im zuständigen Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss der Stadt beschlossen, nun müssen wir weiter am Ball bleiben, damit sich auch etwas tut. Seitens der Stadt gibt es ebenfalls die Zusage, dass sie sich speziell für das Thema Agri-PV im integrierten Klimaschutzkonzept einsetzen wird, so wurde das IKK in Frühjahr 2023 im Rat der Stadt Tönisvorst beschlossen.

Übrigens fand unsere Idee einen solchen großen Zuspruch, dass nicht nur beide Tageszeitungen ihre Leser informierten, sondern sogar die Lokalzeit aus Düsseldorf extra nach Tönisvorst reiste, um darüber im Fernsehen zu berichten.

OFFENER BÜCHERSCHRANK FÜR ST. TÖNIS

Neues Leben für „alte“ Bücher

Mit Öffnungszeiten rund um die Uhr wird der geplante neue Bücherschrank punkten, der künftig im Zentrum von St. Tönis Lesefutter für Groß und Klein bereithalten wird. Bereits seit einiger Zeit erfreut sich der Bücherschrank im Ortsteil Vorst großer Beliebtheit, nachdem die CDU erstmals 2017 einen Bücherschrank für Tönisvorst beantragt hatte. Nun wurde die Tönisvorster Verwaltung, wieder auf Antrag und Bitte der CDU, beauftragt, auf dem St. Töniser Rathausplatz oder in seiner Nähe ebenfalls einen Bücherschrank aufzustellen.

Bei offenen Bücherschränken handelt es sich oftmals um ausgediente Telefonzellen, die mit Regalen versehen und dann von den BürgerInnen mit Büchern bestückt werden.

Ein solcher offener und trotzdem wetterfester Bücherschrank kann 24 Stunden lang genutzt werden, um Bücher auszuleihen, zurückzubringen und den Inhalt natürlich gern auch mit neuem Lesestoff zu ergänzen. Die offenen Bücherschränke sollen ganz unkompliziert zum Lesen animieren und eine Möglichkeit bieten, ausgelesene Bücher nicht im

Der Offene Bücherschrank in Vorst wird gut angenommen – hier Vertreter der CDU-Fraktion. Warum nicht auch in St. Tönis?



Altpapier zu entsorgen, sondern ihnen ein neues Leben zu schenken. Ein solcher Bücherschrank muss natürlich zunächst finanziert und nach der Öffnung auch gepflegt werden, um seinen Zweck auch langfristig erfüllen zu können.

Deshalb wurde die Verwaltung zum Thema Bücherschrank ergänzend beauftragt, einen Sponsor zur Finanzierung zu gewinnen und die laufende Pflege durch zwei „Bücherschrank-Paten“ sicherzustellen.

VON BÜRGERN – FÜR BÜRGER

In der Apfelstadt mobil mit dem „Bürgerbus“



Reinhard Maly im Gespräch mit Horst Dicken (links im Bild)

Der Bürgerbus Tönisvorst feiert im kommenden Jahr 2024 sein silbernes Jubiläum: Aus diesem Anlass interviewte Ratsmitglied Reinhard Maly für die Pro TöVo den Vorsitzenden des Bürgerbus Tönisvorst e.V., Horst Dicken.

Herr Dicken, der Bürgerbus kann in Tönisvorst auf eine lange Erfolgsgeschichte zurückblicken. Wie ist dieses wichtige bürgerschaftliche organisierte Instrument entstanden und wie hat es sich über die Jahre entwickelt?

Horst Dicken: 1999 gründeten rund dreißig Bürger den Bürgerbus Tönisvorst e.V., Initiator war Wolfgang Schouten. Nächstes Jahr also feiert der Verein sein 25-jähriges Bestehen.

Ab 2017 wurde die Organisationsstruktur umgestellt. In der Folge werden seitdem fast sämtliche Aufgaben durch Vereinsmitglieder übernommen, in enger Kooperation mit der SWK und der Stadt Tönisvorst. Hierzu gehören beispielsweise der innerstädtische Fahrdienst, die Pflege und Wartung der Busse und der Haltestellen, die Buchhaltung, ärztliche Untersuchungen, der Kontakt zum Verkehrsträger SWK und zur Stadt sowie die Organisation der ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer.

Fortsetzung →

Haben Sie Zahlen zum Leistungsumfang des Bürgerbus e.V. für uns?

Horst Dicken: Seit der Gründung des Vereins haben wir insgesamt rund 463.000 Fahrgäste befördert, dafür werden zwei Busse im Wechselbetrieb eingesetzt. Der Fahrbetrieb in St. Tönis ist mit einer Stunde eng getaktet. Die Fahrleistung der Busse beträgt jeweils ca. 60.000 km. Bis zum Jahr 2021 haben unsere Busse 1,3 Mio Kilometer zurückgelegt.

Wie und wo kann man sich als Bürgerbusfahrer oder -fahrerin melden?

Horst Dicken: Jeder und Jede kann sich gern bei mir melden unter der Telefonnummer 02151 794747. Der Verein präsentiert sich zudem fortlaufend im Rahmen von Stadtfesten, Markttagen und bei Veröffentlichungen in der Presse. Überall dort kann man sich über die Tätigkeit und über die persönlichen Voraussetzungen dafür informieren. Gegenwärtig sind bei uns acht Fahrerinnen und 36 Fahrer im Einsatz.

Das hören Sie vermutlich häufig: Warum wird Vorst nicht angefahren?

Horst Dicken: In der Presse erschien im vorigen Sommer eine Forderung aus der Politik mit der Aussage, der Bürgerbus habe mehr Potenzial und daher sollten die Bürgerbus-Linien auf Vorst ausgeweitet werden. Gefragt war ein Anfahren der Bahnhaltepunkte Krefeld Forsthaus und Anrath zu Pendelspitzenzeiten. Bereits 2021 aber stand schon einmal die Frage im Raum, ob der Bürgerbus künftig Vorst anfahren könne. Gespräche mit dem Bürgermeister führten zu dem Ergebnis, dass diese Frage mit dem Land NRW geklärt werden würden. Die Gespräche des Bürgerbus-Vereins mit SWK und BR dazu wurden damals abschlägig beschieden.



Fraktionsvorsitzende Anja Lambertz und Dirk Louy informieren sich am Bürgerbus-Stand.

Das Fazit: Wenn der Wunsch nach weiteren BB-Linien besteht, müssen alle Aktivitäten hierzu in Absprache mit der BR, SWK und KVS erfolgen. Zu berücksichtigen ist, dass Vorst bereits durch die Linien 062 und 064, sowie Forstwald durch die Linie 068 angefahren wird. Genehmigungen müssen durch die BR, SWK und KVS erteilt werden. Notwendig wäre die Gründung eines neuen BB-Vereins Vorst, mit ca. 40 Mitgliedern, zwei neuen Bussen und der Installation von Haltestellen zu diskutieren.

Der Bürgerbus Tönisvorst e.V. ist in diesem Fall nicht Herr des Verfahrens.



Wie stellt sich die finanzielle Situation des Vereins dar, vor allem angesichts der aktuellen Entwicklungen?

Horst Dicken: Die Finanzierung des Vereins erfolgt im Wesentlichen durch den ganzjährigen Verkauf von Fahrkarten, Zuwendungen der Kommune, Sponsoring von Firmen, Banken und sonstigen, auch von privaten Spendern. Dazu kommen Zuwendungen des Landes NRW im Rahmen von Landesinitiativen und Projektförderungen über die BR Düsseldorf sowie des Kreises Viersen etc. Pandemiebedingt haben wir im Vergleich zu 2019 einen Fahrgastverlust von 4.000 Personen hinnehmen müssen (2019: 18.000, 2020: 14.000). 800 Personen mit 9-Euro-Tickets wurden kostenlos befördert, ebenso wie 5.000 Personen mit Schwerbehindertenausweis.

Dem stehen Mehrkosten von monatlich rund 400€ für Treibstoff und Reparaturen gegenüber. Trotzdem sind die Fahrpreise seit Jahren gleich geblieben: Erwachsene zahlen pro Fahrt 1,30 Euro, Kinder von 6-14 Jahren -,80 Euro.

Wie sehen Sie die Zukunft des Bürgerbuses?

Horst Dicken: Der Bürgerbus kann nur so stark sein wie das Engagement unserer Aktiven, unserer Sponsoren und Spender. Dazu sind wir auch ständig bemüht, neue Fahrer zu aktivieren. Vielen Dank für die professionelle und harmonische Arbeit im Vorstand, die in besonderen Zeiten Bestand hat.

... und natürlich herzlichen Dank an unsere Kunden. Der Bürgerbus erfreut sich einer hohen Akzeptanz in unserer Stadt und wir sind zuversichtlich, dass er auch weiterhin ein wichtiger Bestandteil des ÖPNV in Tönisvorst bleiben wird.

BÜRGERBUS-INFORMATIONEN

www.bb-toenisvorst.de
Tel.: 02151 794747



CDU-BÜRO NACH RENOVIERUNG IM NEUEN GLANZ

Attraktive Ausstattung und ein Gewinn an Funktionalität

Ein Team, bestehend aus Personen des Parteivorstandes und der Landtagsabgeordnete Britta Oellers, hatte sich im Vorfeld der Arbeiten Überlegungen zur Renovierung sowie einer neuen Innenraumgestaltung gemacht. Erklärtes Ziel war es für alle Beteiligten, einen ansprechenden und multifunktionalen Raum für unsere Mitglieder zu schaffen, der zusätzlich als einladender Zugang für Bürger*innen dienen sollte. Dabei sollte stets ein angemessenes Kosten/Nutzen-Verhältnis im Blick bleiben.

Von Bedeutung bei der Gestaltung war, den Bedarfen unserer jungen Menschen und einer Barrierefreiheit Rechnung zu tragen, um unkompliziert das Büro betreten und an Veranstaltungen teilnehmen zu können. Eine gemütliche Sitzcke schafft eine entspannte Atmosphäre, die zum Austausch sowie zu lockeren Treffen einlädt. Parallel sollen in der Räumlichkeit künftig auch Workshops und Seminare stattfinden.

Das Büro dient als multifunktionale Stätte für unsere Vereinigungen und die Partei.



So soll zukünftig die Räumlichkeit nicht nur als Sitzungsraum genutzt werden, sondern auch als Treffpunkt und zentraler Ort für Jung und Alt. Unsere Vereinigungen haben hier die Gelegenheit, sich in einem jetzt moderneren Ambiente zu ihren Themen auszutauschen. Geplant sind auch Veranstaltungen für und mit unseren Bürger*innen aus Tönisvorst. Themen, die Tönisvorst und Generationen bewegen, können so im Dialog und auf direktem Weg aufgenommen und besprochen werden.

Die Renovierungsarbeiten wurden vom hiesigen Unternehmen „TOM kommt“ durchgeführt und unterstützt.

NEUGESTALTUNG DES „WOHNZIMMERS“ IN VORST

Kinder und Jugendliche erhalten vielfältige Freizeitangebote

In Vorst war es in den vergangenen Jahren für Jugendliche und Kinder schwierig, sich in ihrer Freizeit zu treffen und an einem zentralen Ort ihre Leidenschaften für Fußball, Basketball oder anderes auszuleben.

Dank des Engagements unserer Landtagsabgeordneten Britta Oellers ist es möglich geworden, dass das Wohnzimmer mit Fördermitteln des Landes

Nordrhein-Westfalen in seiner jetzigen Form erscheint.

Dazu wurden Fördergelder in Höhe von 342.000 € bewilligt. Somit musste die Stadt Tönisvorst nur rund 38.000 € übernehmen, damit das Projekt realisiert werden konnte. Jetzt genießen Kinder



und Jugendliche eine vielfältige und gut gestaltete Freizeitfläche.

Ein Fußballplatz, Basketballkörbe und auch die zahlreichen Sitzmöglichkeiten machen das „Wohnzimmer“ in Vorst drinnen wie draußen zu einem Treffpunkt, an dem die Jugend sich gerne aufhält. Darüber hinaus ist auch eine Skaterbahn errichtet worden, welche ebenfalls genutzt werden kann.

Allerdings wird diese am Wochenende von der Stadt Tönisvorst nicht zur Verfügung gestellt – aber daran werden wir weiterhin arbeiten. Unser Ziel ist, dass Kinder und Jugendliche in Zukunft besonders am Wochenende ihre Freizeit am Wohnzimmer verbringen können.

Wir bedanken uns nochmals herzlich bei Britta Oellers für ihr Engagement, bei dem Land Nordrhein-Westfalen und auch bei unserer Stadt für die Umsetzung des Projekts.

Wir sind froh, dass die Vorster Kinder und Jugendliche, aber natürlich auch die aus der Umgebung, die neue Multifunktionsfläche nutzen können.

Wir möchten, dass eine ähnliche Fläche auch in St. Tönis entsteht, damit Kinder und Jugendliche in beiden Stadtteilen in ihrer Freizeit Zeit zusammen verbringen und sich an der frischen Luft bewegen.



Der offene Kinder- und Jugendtreff „Das Wohnzimmer“ ist eine städtische und öffentliche Freizeiteinrichtung für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 – 27 Jahren. „Das Wohnzimmer“ ist ein Ort der Begegnung und Kommunikation. Wir bieten ein vielfältiges Angebotsspektrum, in dem Kinder und Jugendliche ihre Freizeit sinnvoll nutzen können. Das Angebot orientiert sich an der aktuellen Lebenslage, den Bedürfnissen und Interessen der Besucher(innen). Begleitet und unterstützt wird unser Angebot von pädagogischem Fachpersonal.

FÜR TÖNISVORST IN DÜSSELDORF

Bericht unserer Landtagsabgeordneten Britta Oellers

Vor knapp einem Jahr haben Sie mich ein weiteres Mal in den nordrhein-westfälischen Landtag gewählt. Auch an dieser Stelle möchte ich mich nochmals herzlich für Ihr erneuertes Vertrauen bedanken!

Mich persönlich erwarten wieder spannende und auch neue Aufgaben in der Landtagsarbeit.

Der Schwerpunkt meiner Arbeit liegt wie zuvor im Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales sowie im Petitionsausschuss. Neu hinzugekommen ist, dass ich nun Vorsitzende des Ausschusses für Frauen und Gleichstellung bin.

Ich freue mich auch, erneut für meine Fraktion als Beauftragte die Ansprechpartnerin für die Senioren in unserem Land zu sein. In der neuen Legislaturperiode stehen wir vor bereits bekannten, aber auch vor neuen Herausforderungen.

Ein wichtiger Punkt ist die Beschäftigung mit den Nachwirkungen der Corona-Pandemie.

Hinzugekommen sind die Auswirkungen des schrecklichen Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine. Gerade im Industrieland Nordrhein-Westfalen stehen viele Unternehmen und Betriebe vor großen Aufgaben, um Produktion und Betrieb aufrecht zu halten. Daher hat der Landtag am 20. Dezember ein Hilfspaket mit einem Volumen von 1,6 Milliarden Euro beschlossen. Dieses dient dem Ziel, die Menschen in unserem Land in Zeiten der Krise zu unterstützen. Gesichert werden damit die Teilhabechancen unserer Kinder, die Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen und die Unterstützung unserer energieintensiven Unternehmen.

Die Landesregierung unter Führung unseres Ministerpräsidenten Hendrik Wüst füllt dabei auch die Lücken auf, die die Bundesregierung bei den Hilfspaketen hinterlassen hat.

Die neue, schwarz-grüne Zukunftskoalition hat ambitionierte Ziele für unser Land. So werden wir Nordrhein-Westfalen zum ersten klimaneutralen Industrieland umbauen. Wichtig ist uns dabei, dass unser Land ein starkes Industrieland bleibt. Daher wollen wir gemeinsam mit unseren Industrie- und Gewerbebetrieben daran arbeiten, die ehrgeizigen Klimaziele zu erreichen.

Gleichzeitig steht für die neue Koalition auch im Vordergrund, dass NRW das soziale Gewissen der Bundesrepublik Deutschland bleibt. Wir dürfen bei den anstehenden Veränderungen niemanden zurücklassen.

Ein wichtiger Baustein ist für uns die Bildung unserer Kinder. Aufstieg durch Bildung muss in unserer Gesellschaft zu jeder Zeit möglich sein.



Ein ganz großes Problem ist der Fachkräfte- bzw. Arbeitskräftemangel in unserem Land. Dies wird mir in vielen Gesprächen und Besuchen in meinem Wahlkreis immer wieder vor Augen gehalten. Nahezu jeder Betrieb und jedes Unternehmen auch in meinem Wahlkreis berichtet von einem deutlich spürbaren Mangel an Arbeitskräften. Dieses Problem und seine Auswirkungen ziehen sich durch jede Branche und jede Ebene.

Als Koalition im Landtag haben wir verschiedene weitere Maßnahmen vereinbart, um dem generellen Mangel und seinen Auswirkungen entgegenzuwirken.

Es gibt somit in den nächsten Jahren noch viel zu tun für Tönisvorst und das Land NRW. Ich freue mich auf die kommende Arbeit!

SANIERUNG DES RADWEGES ZWISCHEN ST. TÖNIS UND KREFELD IST GESCHAFFT!



Ich freue mich sehr, dass die dringend notwendige Sanierung entlang der L475 nun endlich abgeschlossen ist. Der Landesbetrieb „Straßen.NRW“ hat die Arbeiten zügig durchgeführt und beendet.

Viele Unebenheiten und Schlaglöcher hatten den Weg für Radfahrerinnen und Radfahrer in den letzten Jahren zu einer beschwerlichen Tour werden lassen.

Die Radwege zwischen St. Tönis und Krefeld können nun wieder sicher und angenehm befahren werden und laden zum Radfahren ein.

Britta Oellers MdL

MIT - DIE MITTELSTANDS- UND WIRTSCHAFTSUNION

Interessenvertretung der Unternehmer, Selbstständigen und Freiberufler

Die MIT versteht sich als organisatorischer Zusammenschluss von mittelständischen und wirtschaftspolitisch interessierten Personen innerhalb der CDU. Dazu gehören Gewerbetreibende, Handwerker, Unternehmer und Angehörige der Freien Berufe sowie in Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung verantwortlich tätige Leistungsträger. Dabei steht die MIT zur freiheitlichen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung sowie zur sozialen Marktwirtschaft auf der Grundlage von Eigeninitiative und Eigenverantwortung.

Zu wirtschaftlichen Themen in Tönisvorst äußert sich die MIT regelmäßig. Immer wieder macht die Vereinigung aufmerksam auf die hohen steuerlichen Hebesätze zur Grund- und Gewerbesteuer. Aktuell warnt sie vor weiteren Steuererhöhungen im Rahmen der Umsetzung der Grundsteuerreform zum 1. Januar 2025.



Im Kreis des Geehrten: Annette Hegger, Stephan Rennes, Georg Körwer und Nicola Thünemann.



Festredner und MIT-Vorsitzender Georg Körwer.

Aus dem Kreis der hier ansässigen Unternehmer wählt und ehrt die MIT Tönisvorst jährlich einen „Unternehmer des Jahres“. Wegen der coronabedingten Einschränkungen wurden im Vorjahr die Ehrungen für die beiden Jahre 2021 und 2022 im Restaurant „Tafelsilber“ vorgenommen.

Der Preis „Unternehmer des Jahres 2021“ ging an Nicola Thünemann aus Vorst, die Inhaberin der Firma „5 Zehen Kinderschuhe“. Frau Thünemann wurde insbesondere auf Grund ihrer weitreichenden unternehmerischen Netzwerkaktivitäten ausgezeichnet. Auch die Anpassungsfähigkeit ihres Unternehmens an die durch die Corona-Pandemie aufgelegten Restriktionen war für die Juroren preiswürdig. Stephan Rennes aus St. Tönis wurde der Preis „Unternehmer des Jahres 2022“ zuerkannt. Herr Rennes ist Inhaber der Firma „Blumen Rennes“ auf dem Westring 40. Er leitet bereits in zweiter Generation ein im Jahre 1977 gegründetes Familienunternehmen, das in seinem Angebot breit aufgestellt ist und sich über Netzwerkaktivitäten und Kooperationen durchgesetzt hat.

Bei Interesse an den Tätigkeiten der MIT Tönisvorst bzw. an wirtschaftlichen Themen nehmen Sie bitte Kontakt auf zu Georg Körwer, Vorsitzender der MIT.

NEUES CDU-GESICHT IM RAT DER APFELSTADT:

Yannik Cormaux: Verkehrs-Infrastruktur im Fokus

Als aktuell jüngstes Mitglied rückt der 26-jährige Yannik Cormaux über die Nachrückerliste für die CDU in den Stadtrat für Tönisvorst auf und folgt damit auf Maik Giesen. Das neue Ratsmitglied, der ehemalige stellv. JU Vorsitzende Tönisvorsts, ist seit 2018 Mitglied der CDU Partei und Fraktion.

Aktuell vertritt der geborene Tönisvorster die CDU als sachkundiger Bürger im Ausschuss für Stadtplanung, Regionalplanung und Infrastruktur.

Cormaux, der seinen Master-Abschluss an der Hochschule Niederrhein erreichte, ist bei der Deutschen Bahn Netz AG im Bereich der kaufmännischen Betreuung von Bauprojekten tätig. „Besonders der Ausbau der Fahrrad- und ÖPNV-Infrastruktur liegt mir am Herzen. Deshalb möchte ich mich für den zügigen Ausbau der Schlufftrasse mit Verbreiterung und umfassender Sanierung einsetzen. Daneben muss aber auch die Anbindung des ÖPNV ans Umland, beispielsweise nach Kempen, Willich und Viersen dringend nachgebessert werden, ebenso wie die anliegenden Bahnhöfe“, so Cormaux.

In seiner Freizeit verbringt er gerne Zeit mit seiner Familie, seinem Partner und seinen Freunden. Spaß hat er beim gemeinsamen Kochen, Rad fahren und Spielen von Gesellschaftsspielen.

